

# Evangelisch-lutherische Schule Beit Sahour



*An einer Vorführung in der Schule anlässlich eines Besuches*

## Schulbericht

*In diesem kurzen Bericht soll aufgezeigt werden, was die Lutherischen Schulen im Heiligen Land zu leisten vermögen. Hier im speziellen diejenige von Beit Sahour.*

Seit dem Ausbruch der zweiten Intifada (29. September 2000) verursachten die strengen Maßnahmen der israelischen Regierung gegen das palästinensische Volk eine Verschlechterung in allen Lebensbereichen. Schulen und Bildungsinstitute litten ebenfalls darunter. Hinzu kommt der Bau der Mauer mit welcher der Bevölkerung auch der Zugang zum Arbeitsort in Israel verwehrt wird. In der Folge stieg die Arbeitslosenquote auf über 50%.

### Schulalltag

Wir sind bemüht, eine familiäre Atmosphäre in unserer Schule zu erhalten, und eine kooperative Mitarbeit zwischen Schülern und Lehrern zu fördern. Mit diesem Grundgedanken lassen aufkommende Probleme sich freundschaftlich lösen.

Wir beginnen den Schultag mit einer Morgenandacht in der an der Schule angeschlossenen Kirche. Alle Schüler und Lehrer nehmen an der Andacht teil. Auch die muslimischen Schüler kommen freiwillig zur Andacht.

### Religion

Wir sind *ein* Volk; christliche und muslimische Palästinenser, die in einem Land leben. Wir teilen die gleichen Schwierigkeiten und das gleiche Schicksal. Religion wird als Teil des Lehrplanes in allen Klassenstufen unterrichtet. Unser Ziel ist es, den Glauben an einen Gott zu stärken, um dadurch die Achtung der Andersgläubigen zu fördern. Seit 1999 haben wir in der 9. Klasse eine Arbeitsgruppe über die monotheistischen Religionen eingeführt, in der Schüler beider Religionen über den Glauben der anderen informiert werden.



*Der Tag beginnt mit einer Andacht in der Kirche*

### Statistik

An unsere Schule lernen Jungen und Mädchen; Christen und Muslime. Weil Beit Sahour eine Stadt mit einer christlichen Mehrheit ist, (10 000 Christen / 2000 Muslime), wird dieses auch in der Schülerstatistik reflektiert.

- Kindergarten I ca. 10 Kinder
- Kindergarten II ca. 40 Kinder
- Kindergarten III ca. 40 Kinder

In allen Klassen von der 1. bis zur 12. Klasse befinden sich um die 20 bis 40 Kinder.

Davon sind Jungen und Mädchen mit ca. je 50% Anteilen ausgewogen vertreten.

Etwa 80% der Schüler sind Christen und 20% Muslime.

### Fächer und Lehrplan

Wie alle Schulen in der Gegend folgen wir dem Lehrplan des Palästinensischen Bildungsministeriums. Wir haben die Fächer: Arabisch, Geschichte, Erdkunde, Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, usw.

Zusätzlich beginnen wir mit dem Unterricht in Englisch ab 1. Klasse und mit Deutsch ab 4. Klasse.

Der alte Lehrplan stammt noch von Jordanien, aber seit 1999 wird ein palästinensischer Lehrplan stufenweise eingeführt. Der palästinensische Lehrplan wird voraussichtlich ab 2005 in allen Stufen fertig sein.

Angestellte:

Direktor: 1  
Sekretärin: 1  
Buchhalterin: 1 (Teilzeit)  
Sozialarbeiterin: 1 (Teilzeit)  
Sprachtherapeutin: 1 (Teilzeit)

Lehrer: 27

Hausmeister: 1

Reinigungskräfte: 2

### Zertifikat Deutsch: Goethe Institut

Der Deutschunterricht wird in der 11. Klasse abgeschlossen. Danach haben unsere Schüler die Möglichkeit, das Zertifikat Deutsch beim Goethe Institut abzulegen.

Dies Prüfung abzulegen ist mit Schwierigkeiten verbunden, weil den Prüfern aus Ramallah der Zugang nach Bethlehem nicht immer gewährt wird. Pro Jahr treten etwas 10 Schüler zum Zertifikat an.

### Extra-curriculäre Fächer:

Zusätzlich zu den akademischen Fächern legen wir großen Wert auf Aktivitäten, die die Begabung unserer Schüler entdecken, neue Horizonte für sie eröffnen und ihnen Gelegenheit zur Ausübung ihrer Hobbys anbieten.

Diese Aktivitäten fallen in vier Kategorien:

1. **Sport**, insbesondere Fußball, ist ein wesentlicher Teil der extracurriculären Aktivitäten. Unsere Fußballmannschaft erzielt gute Ergebnisse gegen andere Schulen der Gegend. Dazu haben wir auch Basketballmannschaften für Mädchen und Jungen, die an Wettbewerben mit anderen Schulmannschaften teilnehmen. Andere Sportarten sind Turnen, Stadtmarathon, usw.
2. **Kunst** Im Rahmen des Kunstunterrichts bieten wir Handarbeit, Zeichnen und Malen, Glasarbeit und verschiedene Arbeiten mit Kunstblumen.
3. **Berufsvorbereitende Kurse** Um den Schülern bei der Karrierewahl zu helfen, haben wir verschiedene Werkstätte, wo die Schüler die ortsüblichen Handwerke erlernen können. Darunter sind Tischlerarbeiten, Olivenholzschnitzen, Keramik und Kerzen. Die Schüler stellen schöne Artikel her und lernen etwas über Berufsmöglichkeiten.
4. **Drama** In der schwierigen Zeit, in der wir jetzt leben, fanden wir es sinnvoll, den Schülern Dramakurse anzubieten. Hier lernen sie Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Gefühle und bekommen ein Ventil für ihre Probleme.

5. **Musik** ist ein wichtiges Thema in unserer Schule. Aus einigen begabten Schülern stellt der Musiklehrer einen Kirchen- und Schulchor zusammen. Dieser **Chor** wird sehr geschätzt und bereichert die Anlässe mit Liedern. Vor einigen Jahren wurde sogar eine CD produziert.
6. **Dabka** Auch in Folklore Tanz können sich die Schüler engagieren und ihre traditionellen Tänze aufrechterhalten. Es ist erwähnenswert, dass die Chor- und Tanzgruppe Dabka in den USA, Schweden und schon zum 4. Mal in der Schweiz Auftritte verzeichnen können.



Auftritt in der Schweiz 2001



*Im Mai findet alljährlich die Abschlussfeier für unserer Schulabgänger (12. Klasse) statt. Meistens bestehen alle Schüler die Tawjihi (staatliche Abschluss-examen) die Hälfte erreichen sehr gute Noten.*

## Elternrat

Seit vielen Jahren wird am Anfang eines Schuljahres ein Elternrat gebildet, zu dessen Aufgaben die Zusammenarbeit zwischen der Schule, den Eltern und der Gesellschaft gehört. Dieser Rat unterstützt die Schule in vielen Aktivitäten und macht Empfehlungen an die Schulverwaltung. Im Jahr 2003 zum Beispiel, nahm der Elternrat an vielen Aktivitäten teil und konnte Gelder für ein Soundsystem für die Mehrzweckhalle der Schule organisieren.

Auf Anregung des Elternrats werden die ehemaligen Schulabgänger zu einem kleinen Empfang eingeladen, wo sie über die laufenden Aktivitäten informiert werden mit dem Vorhaben, sie in die weitere Entwicklung der Schule mit ein zu beziehen.

## Schulgelder

Jedes Jahr schauen wir auf das kommende Jahr in der Hoffnung, das die Lage sich verbessern wird. Das mag überall in der Welt eine berechtigte Hoffnung sein, aber nicht in Palästina, wo wir laufend mit einer Verschlechterung der Situation rechnen müssen. Die ständige Verschlechterung hängt mit dem ungelösten politischen Konflikt zusammen.

In den vergangenen Jahren seit Anfang der Intifada im September 2000 gab es einen dramatischen Rückgang in der Wirtschaft infolge von Ausgangsperren und Abriegelungen. Zahlreiche Menschen haben ihre Arbeit verloren und sind kaum in der Lage, für ihre Familien aufzukommen. Die Kosten betragen ca. 500\$ im Jahr. Diese Situation wirkt sich negativ auf die Schule aus. Der starke Rückgang in der Einnahme von Schulgeldern brachte die Schule in eine kritische Lage. Wie können wir die Qualität unserer Arbeit aufrechterhalten? Unsere Schule betrachten wir als Missionsschule; offen für alle Schüler ohne Rücksicht auf die finanzielle Lage der Familie. Die

Politik der Kirche, die auch von der Schule angenommen wurde, lässt es nicht zu, dass wir Schüler ablehnen, weil ihre Eltern das Schulgeld nicht zahlen können.

Zwei Programme helfen uns, unser Defizit zu decken:

**1. World Vision – USA**

**2. Patenschaftprogramm - Deutschland**

Die Schule wird durch diese Initiativen unterstützt und Gelder werden an die Kirche in Jerusalem überwiesen, die die Verantwortung für die Finanzen der lutherischen Schulen trägt. Die Unterstützung hat als Ziel die Entwicklung der Schule und Deckung des Defizits.

Der Anteil der Kosten, der von dem Schulgeld gedeckt werden soll, beträgt ca. 40% der tatsächlichen Kosten, aber angesichts der hohen Arbeitslosigkeit ist es schwierig diese 40% von den Eltern zu bekommen.

In den letzten Jahren haben wir deswegen einige Institutionen, Kirchen und Individuen angesprochen mit der Bitte um eine direkte Unterstützung einiger Familien in Form von Beihilfen für das Schulgeld.

Ein Gremium untersucht jeden Fall und entscheidet, wieviel Erlass in jedem Fall gegeben werden soll. Ich würde mich gerne an dieser Stelle bei allen Beteiligten für ihre Hilfe bedanken. Ihre Unterstützung erlaubt uns, unsere Arbeit fortzusetzen.

### Erneuerungen

Trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage in den vergangenen Jahren, konnten wir mit der Hilfe von Freunden einige Erneuerungen in der Schule machen. Wir haben folgende Neuanschaffungen gemacht:

**Laser Farbdrucker:** Dieser Drucker erleichterte unsere Arbeit und war besonders wertvoll während der Ausgangssperre. Da waren wir gezwungen, Arbeitsblätter für jedes Fach und für jede Klasse vorzubereiten, damit die Schüler zu Hause arbeiten konnten.

**Computer:** Wir haben die Computer in der Verwaltung erneuert und ein Network installiert.

**LCD Projektor:** Der neue Projektor erlaubt die Anwendung von audiovisuellen Methoden in den Klassen und wird auch in Schulaktivitäten benutzt.

**Lehrerfortbildung:** die Entwicklung der Lehrer ist für die Schule genauso wichtig wie die Erneuerung der Geräte. Wir konnten folgende Kurse für die Lehrer anbieten:

**Drama:** für Lehrer in der Primarstufe. 30 Stunden

**Audio-visuelle Methoden:** Acht Lehrer nahmen an dieser 30stündigen Fortbildung teil. Ziel der Fortbildung war es, die Methodik der Lehrer mit den neuen audio-visuellen Mitteln zu verbessern.

**Computer:** Alle Lehrer, die noch nicht mit dem Computer umgehen konnten, wurden in diesem Kurs mit der Bedienung des Computers und Anwendung in für sie relevanten Bereichen wie das Erstellen von Arbeitsblättern, Examen und Unterrichtsplänen bekannt gemacht. Außerdem lernten sie das Internet zu benutzen, da wir in den kommenden Jahren das Fernlernen einführen wollen.

### Schluss

Die Jahre vergehen schnell, und die Lage verschlechtert sich. Jeden Tag beten wir für eine positive Änderung, doch die Besatzung, die unsere Existenz bedroht, bleibt. Es wird immer schwieriger, mit Eltern, Schülern, Lehrern und der allgemeinen

Situation zurechtzukommen, und doch Hoffnung für die Zukunft zu behalten und Frustration zu vermeiden. Unser größtes Problem ist es, ordentliche Arbeit zu leisten, während um uns herum Zerstörung und Chaos walten.

Wir haben einen Traum von einer besseren Zukunft und einem unabhängigen Staat. Wir freuen uns darauf, eines Tages diesen Traum verwirklichen zu können.

Bis dahin hören wir die Stimme Jesus, die uns Ermutigung in diesem dunklen Tunnel zuspricht, „ **und wisset, ich bin immer bei euch, bis ans Ende der Zeit,**“ (Matt 28:20)

**Besuchen Sie bitte unsere Webseite:**

[www.holyland-lutherans.org](http://www.holyland-lutherans.org)

**E-Mail Adresse:**

[els@p-ol.com](mailto:els@p-ol.com)

Headmaster Mr. Salameh Bishara

**Kontaktadresse in der Schweiz**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Affoltern, 8046 Zürich

Erich Schwengeler (Präs. Kirchenpflege)

044 – 371 94 88 oder [e.schwengeler@bluewin.ch](mailto:e.schwengeler@bluewin.ch)